

Thüringer Empfehlungsliste möglicher Baumarten und -sorten für Neuanpflanzungen in Streuobstwiesen

Artname	Artname deutsch	Bemerkung
<i>Cydonia oblonga</i>	Quitte	
<i>Malus domestica</i>	Kultur-Apfel	
<i>Prunus avium</i>	Süß-Kirsche, Vogel-Kirsche	
<i>Prunus cerasus</i>	Sauer-Kirsche (i.w.S.)	
<i>Prunus domestica</i>	Zwetsche [Zwetschge], Pflaume (i.w.S.)	enthält Eierpflaume, Reineclaude, Mirabelle u. a.
<i>Pyrus communis</i>	Kultur-Birne	
<i>Castanea sativa</i>	Edelkastanie, Esskastanie	
<i>Prunus armeniaca</i>	Aprikose, Marille	
<i>Prunus persica</i>	Pfirsich	
<i>Morus alba</i>	Weißer Maulbeere	
<i>Morus nigra</i>	Schwarze Maulbeere	
<i>Juglans regia</i>	Walnuss	
<i>Mespilus germanica</i>	Mispel	
<i>Corylus colurna</i>	Baum-Hasel	
<i>Sorbus aucuparia</i> var. <i>moravica</i>	Edel-Eberesche	
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere	unterliegt § 40 BNatSchG, d. h. in der freien Natur nur gebietseigene Herkünfte**
<i>Sorbus domestica</i>	Speierling, Wildform	unterliegt § 40 BNatSchG, d. h. in der freien Natur dürfen nur gebietseigene Herkünfte im natürlichen Verbreitungsgebiet Thüringens gepflanzt werden*
<i>Sorbus domestica</i>	Speierling, Sorten, wie Sossenheimer Riese usw.	sollte nur außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes der Wildform in Thüringen gepflanzt werden*
<i>Sorbus aria</i>	echte Mehlbeere	unterliegt § 40 BNatSchG, d. h. in der freien Natur nur gebietseigene Herkünfte**
<i>Malus sylvestris</i>	Wild-Apfel	unterliegt § 40 BNatSchG, d. h. in der freien Natur nur gebietseigene Herkünfte**
<i>Pyrus pyraeaster</i>	Wild-Birne	unterliegt § 40 BNatSchG, d. h. in der freien Natur nur gebietseigene Herkünfte**

* Daten zum natürlichen Verbreitungsgebiet werden auf Nachfrage von den zuständigen UNBn oder dem TLUBN zur Verfügung gestellt

** auf einer Streuobstwiese sollte entweder die gebietseigene Wildobstart ODER die mit ihr verwandte/n züchterisch bearbeitete/n Wildobstsorte/n angepflanzt werden, jedoch nicht beide gemeinsam.

Hinweise:

- Erfassungskriterien der [aktuellen OBK](#) beachten; mindestens 10 Obstbaum-Hochstämme im räumlichen Zusammenhang, sodass Streuobstwiesencharakter erhalten bleibt.
- Es sollten seltene und/oder hinsichtlich der zu erwartenden klimatischen Bedingungen besser angepasste Kultursorten von Apfel, Birne, Kirsche oder Zwetschge/Pflaume anteilig berücksichtigt werden. Erfahrungen können beim Naturpark Kyffhäuser zum Sortengarten Bad Frankenhausen oder dem Pomologenverein Deutschland bzw. Thüringen eingeholt werden. Hinweise gibt auch der [Leitfaden "Streuobst im Klimawandel"](#).
- Bei der Auswahl der Gehölze und der Pflanzung ist grundsätzlich darauf zu achten, dass Grünland-Lebensraumtypen nach der FFH-Richtlinie oder geschützte Offenlandbiotope nicht entwertet werden (z.B. durch zu starke Ausdunklung oder durch allelopathische Effekte des Laubstreus wie bei der Walnuss).
- Die Liste ist nicht abschließend und wird entsprechend aktueller Erkenntnisse fortlaufend angepasst.